Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 75 (1997)

Heft: 5

Rubrik: Aktuell: 13. Seniorenmesse: "Vitalis" - gar nicht vital

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



13. Seniorenmesse:

«Vitalis» - gar nicht vital

20 000 Besucherinnen und Besucher wurden an der 13. Seniorenmesse vom 18. bis 20. März in Zürich erwartet. Doch es kamen gemäss Aussagen der Messeleitung nur 17 150 Personen in die Züspahallen. Die mit neuem Namen «Vitalis» auftretende Messe wollte zusätzlich ein jüngeres und ein gesundheitsbewusstes Publikum ansprechen.

ie Messe sollte nach dem Willen der Veranstalterin, der Genossenschaft Senior Aktiv, nicht nur mit dem neuen Namen Vitalis Lebensfreude ausdrücken und vermitteln, sondern auch den Menschen in den sogenannt «reiferen» Jahren ansprechen. Sie soll eine Ausstellung sein – so der Aussteller –, welche sich an alle Menschen wendet, die älter werden, sich mit dem Älterwerden auseinandersetzen oder bereits zur Kategorie der Senioren gehören.

Weniger Aussteller und Besucher

Doch bereits in der Vorschau zur Seniorenmesse bemerkte man, dass einige prominente und treue Aussteller wie das Sozialamt Zürich, der Prothetiker-Verband oder das Modeversandhaus Beyeler nicht mehr dabei sind. Und dabei waren gerade die Modeschauen von Beveler immer auch für weiter entfernt Wohnende ein Grund, die Seniorenmesse zu besuchen. Dafür tummelten sich sehr gesundheitsbezogene Aussteller in den beiden Hallen - wohl gemäss dem Leitsatz der Messe, dass alle Menschen die eigene Gesundheit und Vitalität so lange und so gut wie möglich erhalten sollen. Und so hatten es viele Aussteller darauf abgesehen, Mittelchen an die Frau und den Mann zu bringen, die helfen sollen, Alters- und sonstige Gebrechen zu heilen.

In der Seniorenmesse selber waren die Besucherinnen und Besucher spürbar weniger vertreten. Man hatte Platz – die beiden Hallen waren nicht wie sonst voll belegt – und man hatte Zeit, manche Besucherinnen und Besucher fast zuviel!

Die Tourismusbranche war wie in früheren Jahren recht zahlreich vertreten. Sie fielen im geschrumpften Feld der Aussteller jedoch mehr auf. Wer nicht im Sinne hatte, hier eine Reise, einen Kuraufenthalt zu buchen, dem blieb nicht mehr viel übrig: Viele der sonst häufig ge- und besuchten Organisationen fehlten. Gerade im Jahr, in welchem die 10. AHV-Revision eingeführt wurde, wäre doch zum Beispiel eine Auskunftsstelle für AHV-Fragen angebracht gewesen! Als eine der wenigen beratenden Organisationen war Pro Senectute Kanton Zürich dabei, die mit ihren Müsterchen gute Werbung für ihren Mahlzeitendienst machte.



Franz Kilchherr, Chefredaktor der Zeitlupe, am Zeitlupe-Stand in regem
Gespräch mit interessierten Besuchern.

Foto: Sonja Hlavicka

Beinahe leere Vortragssäle

Das gleiche Bild bei den in anderen Jahren oft gestürmten Vorträgen und Seminarien. Eine Martha Emmenegger zog diesmal statt Hunderte von Zuhörerinnen und Zuhörern gerade mal 37 Personen an! Andere Veranstaltungen fielen da mit 7 Teilnehmern gar nicht so ab.

Einige Aussteller hatten – gemäss eigenen Aussagen – sehr wenig Publikumskontakt und überhaupt keine nennenswerten Abschlüsse. Und sollte die nächste Vitalis wirklich in den neuen Hallen der Messe Zürich unterkommen, werden wohl die Standmieten steigen. Ob dann mehr Aussteller kommen?

Welches Publikum?

Viele ältere Personen wurden durch den neuen Namen Vitalis gar nicht erst angesprochen: Wer «vital» ist, muss doch nicht an den vielen Ständen vorbeigehen, die gesundheitserhaltende Mittelchen anbieten. Wenn das Alter sich darin erschöpft, gesund zu sein, dann braucht es keine Seniorenmesse mehr, sondern eine Gesundheitsmesse. Und solche gibt es doch schon.

Ist eine Seniorenmesse nicht eher dazu da, die vielfältigen Möglichkeiten des Alters aufzuzeigen und spezifische Informationen zu liefern? Da berührt es eigenartig, wenn die Messeleitung das schwindende Interesse mit der Verunsicherung der Menschen durch die allgemeine Wirtschaftslage sowie mit den radikalen Sparmassnahmen der öffentlichen Hand auf allen Ebenen begründet und daraus schliesst, dass dies zu einer Konsumverweigereung bei den Senioren geführt habe.

Franz Kilchherr

Neue Schweizer Gesundheitsmesse

Die seit zehn Jahren bestehende Messe «Oeko Zürich» wird in diesem Jahr zum ersten Mal mit der in Österreich und Deutschland bekannten «Paracelsus-Messe» abgehalten. Als einzige Veranstaltung im europäischen Raum präsentiert die «Paracelsus-Messe» sowohl die Ansätze der klassischen Schulmedizin als auch der Naturheilkunde beziehungsweise der Komplementär-Medizin. Die «Oeko & Paracelsus-Messe Zürich» wird in der Messe Zürich vom 22. bis 25. Mai durchgeführt und unter einen ganzheitlichen Gesichtspunkt gestellt. Sie hat folgende Ausstellungsschwerpunkte: Fitness/Wellness, Gesundes Wohnen/Bauen, Landwirtschaft/Garten, Heilen, Ernährung/ Naturkost, Sportmedizin, Klassische Schulmedizin, Naturheilkunde und Komplementärmedizin, Ökologie und Umweltmedizin. mitg.

Die Ausstellung mit Werken von

Elisabeth Guex

findet vom 9. bis 25. Mai 1997 (Do/Fr 17-20 Uhr, Sa/So 14-17 Uhr) im Kulturzentrum Leimental in Witterswil SO bei Basel statt. (Siehe Zeitlupe 4/97, Seite 15)

Die Gewinner des Wettbewerbs an der Vitalis:

1. Preis:

1 Flug für 2 Personen mit Edelweiss Air nach London:

Ernst Thierstein, Frutigen

2. und 3. Preis:

je 1 Arrangement Bergfrühling in Beatenberg für 1 Person: Alice Leemann, Zürich Olga Paratte, Winterthur

4.-10. Preis:

je 1 Buch mit Tonkassette «Chabiswasser, Memo-Treff»: Vreni Suter, Winkel Susanne Wittkey, Meggen Emmy Keller, Uitikon Margrit Mattenberger, Brugg Elisabeth Jäggi, Dietikon Anny Menzi, Bülach Werner Rechsteiner, Dietikon

11.-30. Preis:

je 1 Telefon-Taxcard Pro Senectute: Walter Scheidegger, Limpach Elisabeth Neeser-Müller, Zürich Rita Gerber, Winterthur Hildegard Bachmann, Zürich Sam Studer, Sutz losef Rüthemann, Hinwil Edith Masson, Zürich Helene Nessel, Fislisbach Fridolin Kohler, Zürich Brigitte Reinhardt, Zürich Verena Guerry, Fislisbach Fritz Schuler, Beringen Marta Voser, Schinznach-Bad Hanni Stähli, Zürich Ellen Tiefenthaler, Diessenhofen Anna Stock, Mastrils Jakob Fillinger, Winterthur Gregor Heppner, Winterthur Doris Cavadini, Bremgarten Herbert Held, Horgen

31.-50. Preis:

je 1 Liederbuch «Freut Euch des Lebens»: Margrit Sutter, Solothurn Rudolf Fuhrer, Winterthur Alison Studer, Kilchberg Edith Döös, Zürich Rita Haas, Oetwil a.d.L. Angela Strehler, Zürich Esther Müller, Zürich Alice Sutter, Zürich Ernst Seitz, Berneck Waltraud Pohl, Wettingen Dagmar Frei, Baden Margrit Schrämli, Kloten Ernst Peter, Thun Ingeborg Dubach, Hinwil

Viktor Dolder-von Garrel, Emmenbrücke Anna Winkler, Samstagern Hilda Nägeli, Uster Margrit Wirz, Zürich Myrtha Glarner, Zürich Heidi Häfele, Grüningen

51.-100. Preis: je 1 Zeitlupe-Ratgeber «Rund ums Geld»: Hans Benz, Brügg BE Margrit Ochsner, Glattbrugg Rosmarie Rindisbacher, Wermatswil Heidi Steimer, Reinach Karl König, Zürich Hedi Weder, Zürich Stefanie Klauenbösch, Aarau Theres Graf, Zürich Maria Bucheli, Emmenbrücke Pauline Wildberger, Zürich Elsa Dougoud, Richterswil Jules Ritz, Zürich Franz Hug, Winterthur Viktor Dolder, Emmenbrücke Jack Rosenberg, Zürich Margareta Walder, Embrach Lisbeth Schnorf-Pabst, Fehraltorf Fritz Obrist, Emmenbrücke R.J. Frey, Binningen Trudi Grob, Flims Waldhaus Renata Meiler, Flims Rosmarie Jud, Rapperswil Rahel Ritz-Landolt, Zürich Helena Sauter, Zürich Hedwig Rombach, Schlieren Ruth C. Lemmenmeier, Opfikon Rita Sonderegger, Goldach Emma Müller, Zürich Annelies Schaerer-Bösiger, Rupperswil Martin Döös, Zürich Heidi Koch, Mühleberg Vinzenzia Kälin, Einsiedeln Josef Reinert, Luzern Erica Spinner, Zürich Vally Schenk, Reinach Marlin Zimmermann, Wettingen Elsi Sidler, Weinfelden Ruth Bühler, Winterthur Irma Bosshard, Zürich Ursula Fuhrer, Winterthur Beatrix Nydegger, Urdorf Marguerite Gouvernon, Le Locle Heinz Züttel, Aarau Berta Wyser, Affoltern Chris Züttel, Aarau Maria Wigger, Zürich Sylvia Burkhard, Gossau

Alois Beerli, Rapperswil

Alice Rutz, Weiningen

Hildegard Rimann, Bellikon

ZEITLUPE 5/97